

# Unendlich – Nichts.

## Gedanken zu Blaise Pascal`s Pensées

Unendlich – Nichts. Unsere Seele ist in den Körper geworfen, wo sie Zahl, Zeit, räumliche Ausdehnungen vorfindet; sie denkt darüber nach und nennt das Natur, Notwendigkeit, und sie kann nichts anderes glauben. (Blaise Pascal. Pensées (aus dem „Argument der Wette“) übersetzt von Ewald Wasmuth).

Wenn das, was wir unser Bewusstsein nennen, geworfen ist in die Kohlenstoffverbindungen, die unseren Körper bilden, in die Nacht der Erde und das Licht der Sonne, in die unendliche Welt der Materie – dann erfüllt sich ein Menschenleben primär darin, sein Verhältnis zu eben dieser Materie zu bewältigen.

Bewältigen aber heisst formen, denn emotional und intensional leben wir von dem, was wir formen können: die Wohnung, die Mahlzeit, den Garten, das Tagewerk, die Freundschaft, die Liebe, die Stadt, den Staat – das Leben eben.

Mein Werk ist eine knappe Sammlung Skulpturen gewordener Resultate dieser Erfahrung: ein Versuch, eine von der Natur bereits wunderbar geformte Materie – das Holz – mit dem Bewusstsein und zwei Händen weiter zu formen.

Wilhelm Münger, 2006